

Neudeck, Peter & Mühlig, Stefan (2020). Therapie-Tools Verhaltenstherapie Therapieplanung, Probatorik, Verhaltensanalyse (2., vollständig überarbeitete Auflage). Weinheim: BELTZ Verlag

ISBN 978-3-621-28673-2 Seiten 301 Preis € 46,50

Herr Prof. Dr. Mühlig von der Technischen Universität Chemnitz und Herr Dr. Neudeck mit Lehrpraxis in Köln gelten als berufserfahrene Verhaltenstherapeuten, die in Ausbildung und Forschung tätig sind. Nach den großen Resonanzen auf die erste Auflage der Therapie-Tools legen die Autoren nun eine umfassende und ausführliche Überarbeitung vor. Sie vergleichen ihr Projekt mit einem „Reiseführer“ durch den Berufsalltag in einer niedergelassenen verhaltenstherapeutischen Praxis, der AusbildungskandidatInnen und angehende Berufstätige eine Orientierung bieten soll. Grund für die Veröffentlichung eines praxisbezogenen Handlungsplans war die Beobachtung eines Bedarfs nach einem quasi „Navigator“ für das Tätigkeitsfeld der ambulanten Psychotherapie, allerdings auf Deutschland beschränkt. Das Ziel der Autoren ist es mit diesem Buch, den Umgang mit allgemeinen Routineanforderungen und Basiskompetenzen in der niedergelassenen Praxis sicher zu beherrschen. So geht es um eine strukturierte Einführung, Begründung und Anleitung bei der Umsetzung generischer Basistätigkeiten - und nicht um ein störungsbezogenes oder ein interventionsbezogenes Manual.

Das Buch ist in zwei Abschnitte geteilt: Im ersten Teil werden Rahmenbedingungen, Materialien zu Indikationsstellung, Berufsrecht, aktuelle Bestimmungen zum Datenschutz und IT-Sicherung zusammengefasst. Formulare für Dokumentation, Einwilligungserklärung, Schweigepflicht sowie ein Bericht an den Gutachter nach den Kriterien in Deutschland sind am Ende jedes Unterkapitels angefügt und als Datei unmittelbar verfügbar. Der zweite Teil des Buches beinhaltet den gesamten Psychotherapieablauf mit allen bekannten Stationen in einer Verhaltenstherapie - vom Erstkontakt, Erstgespräch, Probatorik, Auswertegespräch, Psychoedukation und kognitive Vorbereitung, Veränderungsphase, Transferphase bis zum Therapieende. Ein Hauptthema des Buches nehmen die *Probatorik*, die *Psychoedukation* und die *kognitive Vorbereitung* ein. Die Probatorik ist als Klärungsphase zwischen Erstkontakt und eigentlichen Therapiebeginn vorgeschaltet. In 2-4 Sitzungen soll die Frage geklärt werden, ob die Voraussetzungen für eine ambulante Psychotherapie vorliegen. Der Psychoedukation und der kognitiven Vorbereitung kommt deshalb eine so grundlegende Bedeutung zu, da anhand von Modellen zur Entstehung und Aufrechterhaltung von Problemverhalten eine Einsicht und

Klärung eintreten kann, die für eine anschließende Entscheidung zu einer Verhaltensänderung einfach notwendig ist. Sowohl die Daten der Diagnostik als auch der individuellen Verhaltensanalysen lassen ein Behandlungsrational und einen Therapieplan zu, aus dem sich evidenzbasierte Interventionen ableiten lassen. In einem abschließenden Kapitel werden qualitätssichernde Maßnahmen, die sich für eine niedergelassene Praxis eignen, vorgestellt.

Positiv fällt auf, dass das Buch alles enthält, was man sich aufgrund des Titels erwartet. LeserInnen finden wesentliche Hinweise und Arbeitsmaterialien kompakt zusammengefasst vor wie auch bewährte Hinweise zur Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung. Besonders gut gefällt beim Lesen die „angemessene Zuversicht“, welche die Macht der Erwartung auf Seiten der PatientInnen von Beginn an positiv stützen soll. Wenn man bedenkt, dass die Macht der Erwartung in der Arzneimitteltherapie etwa 30% der tatsächlichen Gesamtwirkung ausmacht, so könnte dies, umgelegt auf das psychotherapeutische Setting, gezielter genutzt werden. Die Haltung, eine angemessene positive Perspektive zu vermitteln, zieht sich wie ein roter Faden durch das Buch. Eine weitere Stärke des Buches liegt in der ausgewogenen Darstellung von erfahrungs- und evidenzbasierten Handlungen.

Das Buch bietet nützliche Hilfestellungen bei der fachgerechten Durchführung einer Verhaltenstherapie an und kann als Basisliteratur während des Fachspezifikums einer Psychotherapieausbildung (Verhaltenstherapie) empfohlen werden, gerade beim Üben und Vertiefen des geleiteten Entdeckens während der Vermittlung eines alternativen Behandlungsrational.

Für Sie gelesen von

Ulrike Richter, Linz a.d. Donau

Hinweis:

Die Buchbesprechung ist in der Zeitschrift für Psychologie in Österreich (Juni 2020, Vol. 40, Seite 172-173) als Originalarbeit erschienen.